

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1928

356 (24.12.1928) Sport Turnen Spiel

Sport Turnen Spiel

Beilage zum Karlsruher Tagblatt

Montag, den 24. Dezember 1928

173. Jahrgang. Nr. 356

Letzte Ligaspiele.

Zwei weitere Meister ermittelt: Eintracht und Wormatia siegreich.
Kub und Kleblatt punktgleich — Fast überall Favoritensiege.
Ausflug in Baden.

Von den acht süddeutschen Bezirksligagruppen haben fünf ihre Meister ermittelt. Eine Ausnahme macht der Bezirk Rhein/Saar, in dem neue Verwicklungen eingetreten sind, ferner Nordbayern, wo ein Entscheidungsspiel am zweiten Weihnachtstag Aufklärung bringt. In vier Gruppen haben sich bisher die vorjährigen Meister durchgesetzt, nämlich Eintracht Frankfurt (Main), Wormatia Worms (Wesfen), Bayern München (Südbayern) und Karlsruher FC (Baden). Eine Veränderung gab es in Westfalen, wo Germania Bröninge die Stuttgarter Kickers ablöste und neu in die süddeutschen Endspiele eintritt. In den alten Bekannten, sowie dem ungeklärten Reuling treten noch drei Meister, die bis zum Jahreswechsel wohl feststehen dürften. In Nordbayern kommen nur Sp.Va. Fürth (der vorjährige Meister) und 1. FC. Nürnberg in Frage, in der Gruppe Rhein nur VfL Neckarau und SV. Waldhof (vorjähriger Meister). Dagegen ist in der Gruppe Saar die Frage offen zwischen Borussia Neunkirchen, Saar 05 Saarbrücken und FC. Pirmasens, während hier der letztjährige Meister FC. Saarbrücken bereits ausgeschieden ist. Hier muß Borussia Neunkirchen noch in Pirmasens gegen FC. Pirmasens spielen. Wird dieses Spiel gewonnen, so ist Borussia Meister, im Falle eines Unentschiedens kann Saar 05 punktgleich werden, wenn die Saarbrücker ihre Spiele gegen FC. P. und SV. 05 gewinnen. Bertiert Borussia, so tritt

Heilau entschieden. Es zeigen also ab: Fachsenheim 03, Victoria Weissenburg, Sp.Va. 60/94 Hanau (Main), Sp.Va. Arheilgen und SG. 01 Höchst (Hessen), FC. 03 Ludwigshafen, Pfalz Ludwigshafen (Rhein), SV. 05 Saarbrücken, Kreuznach 02 (Saar), FC. Offenburg (Baden), SC. Stuttgart (Württemberg), Franconia Nürnberg (Nordbayern) und Schwaben Ulm (Südbayern).

Die restlichen Entscheidungen bei Meistern und Plazierten dürfen nächsten Sonntag gefallen sein. Wenn das neue Jahr beginnt, wissen wenigstens alle, woran sie sind. Und am 6. Januar beginnen die Endspiele.

Offenburg nimmt Abschied.

Phönix-Offenburg 3:3.

Schon der weihnachtlichen Stimmung hingegeben, erlebte die Phönix die letzten Punktspiele der Liga. Als Tabellenführer hatte sie einen Punktzugewinn nicht mehr unbedingt nötig, lediglich galt es nur, das sportliche Prestige hochzuhalten. So spielte die mit zwei Erstplatzierten antretende Phönix friedlich — scheidlich — ohne besonderen Plan, ohne besonderen Kampfeswillen, ohne Ehrgeiz auf einen Sieg. Anders veranlagt war der Gegner. Trotzdem ihn ein Sieg nicht mehr von dem Wölfe retten konnte, suchte er sich bei seinem letzten Treffen noch einen guten Abgang, ein gutes Aussehen zu sichern. Er stellte sein Können nach jeder Richtung hin ins helle Licht, er war dem

Meisterschaftsanwärter in dem ersten Kampfabschnitt im Feldspiel mindestens ebenbürtig, in den Torchancen und deren Ausnutzung hielt er ebenfalls gleichen Schritt. In der zweiten Kampfesphase, in die Defensiv gedrückt, verstand Offenburg sich ritterlich zu wehren und trotz aller Ueberlegenheit der Phönixmannschaft sich eine Punkt-Zeilung und damit einen guten Abgang zu sichern. Im großen ganzen sah man also ein schönes Spiel, reich an spannenden Momenten, das einem über die kalte gestandenen Füsse hinwegtrösten konnte. — Phönix leitete zu Anbeginn schöne Angriffe ein, denen andererseits der Gegner nichts schuldig blieb. Nachdem Offenburgs Angriffe zwei Eden einbrachten, führten die Phönixangriffe nach vierstündigem Spielverlauf durch Fernschuß von Pongraß (halblinks) zum Führungstor. Offenburg kam stark auf, der dritte Eckball wird von Mehle noch im Fallen zur vierten Ecke abgewehrt, in der 27. Minute ist der Rechtsaußen der Gäste das Ausgleichstor. Sieben Minuten vor Schluß führt ein Fehlschlag der Offenburger Verteidigung durch Schöpfers unhaltbaren Schuß ein zweites Tor für Phönix herbei, drei Minuten später führt der Halbschütze der Gäste den Ausgleich herbei. Halbzeit 2:2, Eden 3:4. Die zweite Spielhälfte steht ganz im Zeichen der Phönixoffensive, andererseits aber in der vorzüglichsten Abwehrarbeit der Gäste. Keiner der vielen Phönixschüsse, selbst nicht aus aller nächster Nähe, findet sein Ziel. Nach halbstündiger Angriffssolge verschütten die Gäste einen Elfmeter; Künzle im Offenburger Tor vollbringt die Kunst, nicht nur den Elfmeter, sondern auch den scharf nachgeschossenen Ball abzuwehren, im nachfolgenden Gedränge aber scharfgerichtet der Offenburger rechte Verteidiger ein Eigentor und verhalf Phönix zu dem Erfolg, der aus eigener Kraft nicht gelangen konnte. Die Phönixmannschaft blieb weiter überlegen, immer wieder jetzt sich Künzle als nicht zu nehmendes Hindernis. Die wenigen Angriffe der Gäste, die aber stets mit Aufrichtigkeit wurden, brachten sechs Minuten vor Schluß durch den Halbschützen den Ausgleichstreffer. — In einem vorausgegangenen Spiel Phönix-Junioren gegen Frankonia-Junioren gewannen erstere mit 2:1 Toren. —

Resultate.

Fußball vom Sonntag.

Gruppe Nordbayern:	
A.S.V. Nürnberg	— 1. FC. Nürnberg 2:3.
Gruppe Württemberg:	
FC. Birkenfeld	— Vf.B. Stuttgart 3:5.
Gruppe Rhein:	
SV. Waldhof	— Mannheim 08 7:0.
VfL Neckarau	— Sp.Va. Sandhofen 5:2.
Phönix Ludwigshafen	— Pfalz Pfaffen 4:1.
Gruppe Saar:	
FC. Saarbrücken	— Vf.R. Pirmasens 4:2.
Borussia Neunkirchen	— 1. FC. P. 3:1.
FC. Pirmasens	— SV. 05 Saarbrücken 6:0.
Gruppe Main:	
Offenburger Kickers	— Hanau 60/94 4:0.
Union Niederrad	— Germania Vieber 4:1.
VfL. Wiesbaden	— Eintr. Frankfurt 2:3.
1. FC. Hanau 93	— Rotweiß Frankfurt 3:2.
FC. V. Frankfurt	— Fachsenheim 03 9:2.
Gruppe Hessen:	
Hafia Wingen	— 1. FC. Kanger 03 6:1.
VfL. Neu-Isenburg	— S.Gem. Höchst 01 7:0.
Alcammia Worms	— SV. Wiesbaden 7:3.
Wormatia Worms	— FC. V. Mainz 05 1:0.

Ende gut — alles gut.

Freiburg, 23. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Herrliches Wetter und der Umstand, daß das Spiel von untergeordneter Bedeutung war, mochten die Veranlassung gewesen sein, daß sich zu dem Treffen nur etwa 1000 Zuschauer einfanden. Der FC. P., der ohne Bekir antrat, fand sich in dem hohen Schnee nicht zurecht, so daß die Sp.Va. in den ersten 25 Minuten überlegen war. Es gelang den Einheimischen in dessen nicht, die gute Wintermannschaft des FC. P. zu schlagen. Erst in der zweiten Halbzeit taute der FC. P. auf und führte dann auch ein schönes Spiel vor, in dem in regelmäßigen Abständen 6 Tore erzielt wurden. Beim Stande von 2:0 kamen die Freiburger durch Spreter zu ihrem Ehrentreffer. Die Tore für den FC. P. schossen: Vogel (2), Zink, Poretz (2) und Reisch.

Profis glatt geschlagen.

Bayern München — Wiener AC 3:1.

München, 23. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Mit der Reihe der vom D.F.B. genehmigten „Lehrspiele“ über die Weihnachtswache machte der FC. Bayern München den Anfang. Sein Spiel gegen die Profis des Wiener Athletik-Sportklub fand infolge des herrlichen Schneewetters in der Umgebung nur einen Besuch von knapp 10000 Zuschauern, eine für Münchener Verhältnisse eigentlich noch geringe Zahl. Die Bayern bekämpften ihre Formverbesserung der letzten Wochen, waren sehr gut in Schuß und konnten gegen die Defensivkräfte 3:1 (2:1) gewinnen, weil sie selbst im Sturm nicht mit dem Toranschlag zögerten, während die Gäste sich recht veränderten und absolut schußunfähig waren.

auch der FC. Pirmasens als Bewerber auf. Borussia steht aber mit neun Verletzungspunkten doch unbedingt am glücklichen. Die Spiele am 26. und 30. Dezember müssen aber die Klärung noch ergeben. In der Gruppe Rhein ist eigentlich der VfL Neckarau Meister vor SV. Waldhof und VfL. Mannheim. Den Waldhöfern ist aber ein Einspruch genehmigt worden, der das verlorene Spiel gegen Pfalz Ludwigshafen betrifft. Dieses Spiel soll wiederholt werden, so daß dann Waldhof die Chance hätte, durch Gewinn dieses Spiels, wie auch durch Punktverlust von Neckarau in Mundenheim gleichzuziehen oder sogar mit einem Punkt Vorsprung Meister zu werden. Gegen diese Spielwiederholung Waldhofs liegt aber wiederum ein Einspruch vor. Die Behörde hat also hier das letzte Wort. Mühsig werden jedoch alle Betrachtungen, wenn der VfL Neckarau am Sonntag in Mundenheim gewinnt. In diesem Augenblick ist der VfL. aus sich selbst heraus Meister.

Die Teilnehmer an den Tostfrunden haben sich auch vermehrt. Württemberg meldet Stuttgarter Kickers und VfB. Stuttgart, Baden Freiburger FC. und Phönix Karlsruhe, Rhein-Gruppe Waldhof (oder Neckarau) und VfL. Mannheim Nordbayern, Sp.Va. Fürth oder 1. FC. Nürnberg und A.S.V. Nürnberg, Hessen FC. V. Mainz und VfL. Neu-Isenburg. Es fehlen also die Vertreter von Main, Saar und Südbayern. In Südbayern wären es Wader und 1860 München, wenn die Augsburgers Schwaben in ihrem ausstehenden Spiel gegen Teutonia München einen Punkt verlor. Da das nicht anzunehmen ist, wird es also zwischen Wader, 1860 und Schwaben zu Entscheidungsspielen kommen, da alle drei dann punktgleich auf dem zweiten Platz hinter Bayern stehen. Am Main bewerben sich FC. V. Frankfurt, Offenbacher Kickers, Union Niederrad und 1. FC. 93 Hanau. Die Entscheidung fällt am Sonntag in den Spielen FC. V. Kickers und Union Niederrad — Hanau 93. Hanau kann aber nur Aufstiegsrecht geltend machen, wenn am zweiten Feiertag das Spiel in Hanau gegen Eintracht Frankfurt gewonnen wird. In der Saargruppe ist das Bild noch ganz verworren, da Borussia Neunkirchen, 1. FC. P., FC. Pirmasens, Saar 05 Saarbrücken und theoretisch auch der FC. Saarbrücken für eine Plazierung in Frage kommen. Ganz komplett ist jetzt die Liste der Aufstiegslandplätzen, die alle 13 feststehen. Am Sonntag wurde diese Frage bei Franconia Nürnberg, SV. 05 Saarbrücken und Sp.Va. Fr-

Erste Kämpfe in Eis und Schnee.

Die Wintersportler machen Ernst. — Noch keine Rekorde, aber gute Leistungen.
Eisfest in Berlin. — Skiwettkämpfe bei Garmisch. — Deutschlands Meister rüsten.

Der Wintersport brachte am gestrigen Sonntag die ersten Kämpfe in Eis und Schnee. Ski, Rodel und Bob versuchten sich in freundschaftlichem Ringen und mahen ihre Kräfte. Noch ging es um keine Meisterschaft, es gab auch noch keine Rekorde, aber die Wintersportler bewiesen doch, daß sie schon recht gut in Form sind und

vorgeführt. Besonders Interesse fanden natürlich die Wettkämpfe im Schnelllaufen, bei denen zum ersten Male in den langen Strecken ein neues System ausprobiert wurde. Statt der Läufe zu Zweien gab es über 1500 und 3000 Meter Kugelstarts, die sich bei sieben bzw. zwölf Teilnehmern gut bewährten. Der deut-

Die wunderbaren Schneeverhältnisse in Baiersbrunn bei Garmisch hatten einen Massenstrom der Münchener Bevölkerung zur Folge. Unter Beteiligung namhafter deutscher Skiläufer gelangten Skiföringern in Form eines Kameradschaftspringens zur Durchführung. Besondere Beachtung fand der ehemalige deutsche Meister Gustav Müller-Baur. Zell, der auch mit 34 Meter am weitesten sprang, aber nicht Sieger wurde, weil er beim dritten Sprung stürzte. Ausgezeichnete Leistungen gab es auch bei den Jungmannen, die an Schneid und Sicherheit den Senioren nichts nachgaben.

Der Sportausschuß des Deutschen Skiverbandes hat die deutschen Vertretungen für die internationalen Veranstaltungen des Auslandes in großen Höhen festgelegt. Zu den Sprungläufen Mitte Januar in Pontresina und bei den Davoser Winterspielen entsendet er Ludwig Böh-Wessling, Otto Lammbeimer-Oberdorfer und Erich Rednagel-Oberhöfner. Neben Deutschland haben Finnland, Ungarn und Jugoslawien vorerst für Davos zugelagt. Auch die Vertretung an den großen Skirennen der Schweiz vom 1. bis 3. März in Rosa und den Meisterschaften des Hauptverbandes Deutscher Wintersportvereine in der Tscheco-Slowakei ist vom Deutschen Skiverband beschlossen, die Aufstellung der Vertreter erfolgt aber erst später. Eine starke Expedition unter Führung des zweiten Verbandsvorsitzenden Ganzenmüller wird im Anschluß an die deutschen Meisterschaften zu den internationalen Wettkämpfen vom 5. bis 10. Februar in dem polnischen Badeort Zakopane geschickt werden. Die Vertretung lautet wie folgt: 50-Kilometer-Dauerlauf: Hans Bauer-Baur, Zell, D. Veltöfer-Geitau und Otto Wahl-Zella Mehlis. 18-Kilometer-Langlauf: H. Bauer-Baur, Zell, Ludwig Böh-Wessling, Walter Glas-Derschlagberg, Gustav Müller-Baur, Zell und D. Wahl-Zella Mehlis. Kombinationen: Böh, Glas und Müller. Sprunglauf: Glas, Alois Krager-Egermeier, Krödl, Neuhäus, Müller, Rednagel.



Lisaocysemp.

Das schöne, auch in Deutschland rasch populär gewordene Spiel erfordert vor allem tadellose Schlittschuhlaufen und viel Ausdauer. Mit ungeheurer Schnelligkeit streben die Spieler dem kleinen Tor zu und schießen die Scheibe mit ungeheurer Wucht ein.

sich für die winterlichen Meisterschaften viel vorgenommen haben. Das Uebergewicht hatten freilich noch die Winterwanderer, die fröhlich mit Ski und Rodel in die Berge zogen und sich dort über Weihnachten häuslich niederzulassen gedanken. Aber bald werden Deutschlands Wintersportplätze auch die ersten harten Kämpfe um Titel und Meisterswürde erleben. Der Wintersport nimmt seinen Anfang.

Der Brandenburgische Eisportverband brachte am Sonntag auf der Eisbahn an der Kalkbäckstraße eine große Wettbewerbveranstaltung zur Durchführung. Alle Arten des Eisportes, wie Schnell- und Kunstlaufen, sowie Eishockey wurden dem Publikum

ische Rekordmann Maye vom Berliner Eislaufverein 1886 erwies sich als der beste. Er holte sich das 500 Meter und das 3000 Meter Vorkampfen vom Mal und belegte mit Schönbrodt vom Berliner Schlittschuhklub über 1500 Meter im toten Rennen den zweiten Platz. Schnelle Zeiten gab es natürlich noch nicht, da die Bewerber noch nicht genügend Training hinter sich haben. In den Anlaufwettkämpfen waren der frühere Münchener Meister Dr. Danzig bei den Herren und Fräulein Flebbe bei den Damen die besten. In einem Eishockeyspiel trennten sich die Technische Hochschule und der Eislaufverein 1886 Berlin unentschieden 1:1.

Die Eishockeymannschaft von Star Lausanne, die von den Junioren des Berliner Schlittschuhklubs mit 2:0 geschlagen wurde, unterlag in einem zweiten Wettspiel gegen die erste Mannschaft des Eishockeyklubs Davos mit 1:1 Toren. Im Spiel der zweiten Mannschaft behielt Lausanne knapp mit 2:1 über Davos die Oberhand. Im Auscheidungsspiel um die Nationalmeisterschaft siegte Nolen Glade mit 5:0 gegen D'Lux. St. Moritz verzichtete auf das Wettspiel gegen Davos.

Der Motorsport macht Bilanz.

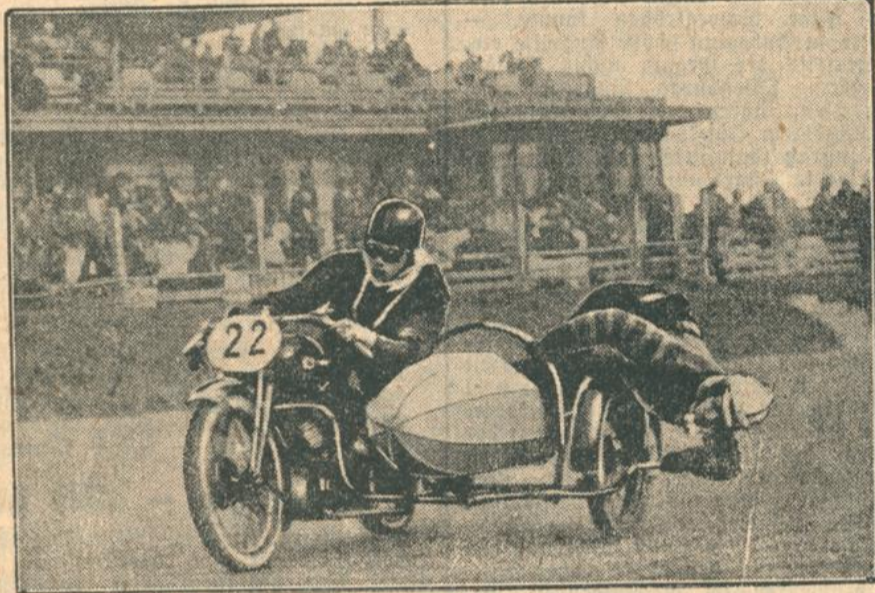
Ein erfolgreiches Jahr für Deutschlands Automobil- und Motorradfahrer — Siege im In- und Ausland. Leider auch ein Jahr der Unglücksfälle — Neue Wege im Motorsport tun Not.

Jahresbilanz! Aus Plus und Minus, aus Erfolgen und Niederlagen gilt es das Fazit zu ziehen. Der deutsche Motorsport hat unbestritten eine große und erfolgreiche Saison hinter sich. Nicht nur, daß die erblühten Angriffe zahlreicher ausländischer Fahrer guter und besserer Klasse auf die deutschen, international offenen Wettbewerbe größtenteils abgewiesen wurden, die deutschen Fahrer gingen auch zum Gegenangriff über, beteiligten sich an zahlreichen internationalen Rennen und brachten eine ganz bedeutende Anzahl wertvoller Erfolge auf der Auto-

schier Rennfahrer entpuppte. Rein zahlenmäßig steht er klar hinter Stuttgart, da er es nur auf acht Siege brachte, doch sind diese Erfolge durchweg derart wertvoll (Chamonix, Semmeringrennen), daß ihm unbedingt auch in diesem Jahre die Palme gebührt. An dritter Stelle unter Deutschlands erfolgreichsten Autofahrern steht Baron Weniger-Moson, der insbesondere eine ganze Reihe wertvoller ausländischer Rennen an sich brachte. Er hat durch seine Siege bei bedeutenden französischen, belgischen und holländischen Rennen, die er alle auf seinem vorbereiteten Mercedes-Benz-S-Wagen bestritt, den

(Amilcar), der unvergeßliche Süddeutsche Heuser-Mein-Schmalldalen (Bugatti), das Döfer des Budower Dreiecksrennens, Kimpel-Ludwigshafen (Mercedes-Benz), Modersohn-Bielefeld (Steyr), Neugebauer-Brieg (Mercedes-Benz), Spandell-Nürnberg (Steyr), Stumpf-Elisch-Mainz (Hag-Gaßell), P. v. Guillaume-Berlin (Steyr), Albrecht-Fürst zu Hohenlohe-Bartenstein (Bugatti), Carl, Fürst zu Hohenlohe-Bartenstein (Mercedes-Benz), Andrea-Frankfurt a. M. (Kovin) und von unseren rennfahrenden Damen in erster Linie Thea de Terra-Berlin (Dixi).

weitergehen kann, daß für Fahrer und Publikum bei sportlichen Veranstaltungen die Gewähr für einen reibungslosen und ungefährlichen Verlauf der Rennen geschaffen werden muß. Daß daneben noch renntechnische und renntatistische Änderungen (Einschränkung!) eintreten müssen, damit manches, was noch zu verbessern

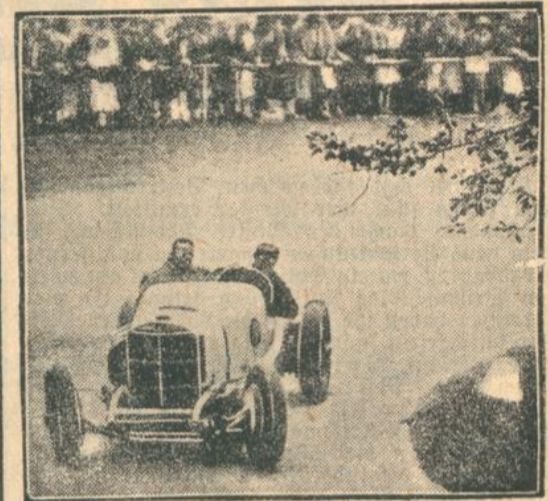


In der Kurve.

Innerhalb Deutschlands dominierten in dem abgelaufenen Jahr härter denn je die Bergrennen. In ihnen hat sich ein Fahrer als der weitaus beste erwiesen, dessen Name erst vor noch nicht allzulanger Zeit überhaupt im deutschen Motorsport auftauchte. Etud v. Willes gewann nicht weniger als 16 Rennen im größten Stil, darunter wertvolle Prüfungen des In- und Auslandes, wie Hainbergrennen, Baden-Badener Automobilturnier, Kesselbergrennen, Arberg- und Rißler Bergrennen, die er alle auf seinem contibereiften Austro-Daimler siegreich beendete. Sein schärfster Konkurrent war natürlich Rudolf Caracciola, der sich durch seinen grandiosen Sieg im Großen Preis auf dem Nürburgring als bester deut-

deutschen Motorsport mehr als ehrenvoll vertretet. Von den anderen bekannten deutschen Fahrern waren Kersting, Kappler und Prinz Leiningen je sechsmal erfolgreich, während die altherberühmten Mercedes-Benzfahrer Walb, Metz und Berner etwas in den Hintergründen traten, da sie sich nur an sehr wenigen Rennen beteiligten. E. Carsten-Elmsborn (Mercedes-Benz) konnte sich fünfmal als Sieger auszeichnen, ebenso so oft der Frankfurter H. v. Meißner (Amilcar) und Deister-Reicher-Dresden (Elite). Somit lagen ihm noch in der abgelaufenen Saison besonders hervor: Rosenheim-Schüttgart (Mercedes-Benz), der auf dem Nürburgring leider tödlich verunglückte, E. v. Halle-Frankfurt a. M.

Bei den Motorradfahrern sehen wir neben den altbekannten Namen auch einige neue Köpfe von Format in Front. Die Ergebnisse der diesjährigen deutschen Motorradmeisterschaft kann man wohl ruhig mit geringen Ausnahmen, die auch hier nur die Regel bestätigen, als wertvollen und gütigen Prüfstein für das renntechnische Können unserer Motorradfahrer ansehen. Erfreulich ist die Tatsache, daß unsere deutschen Motorradfahrer aber nicht nur im eigenen Lande zu kämpfen und zu siegen wußten, sondern darüber hinaus noch eine ganz erhebliche Anzahl wertvoller Auslandsprüfungen an sich bringen konnten. Friedrich, Wintler, Stegmann, Sprung und andere konnten für DAB nicht weniger als zweimal zwanzigmal erfolgreich sein. Penne, Köpcke, Bauhoffer und Gall traten mit großem Erfolg in zahlreichen ausländischen Rennen an und führten ihre BMW-Maschinen u. a. in der österreichischen und der mährischen Tourist Trophy, dem Großen Preis von Oesterreich, und der Targa Florio der Motorräder zu eindrucksvollen Siegen. Auch andere Fahrer auf anderen Maschinen taten sich im Ausland hervor; zahlreich wurden auch deutsche Maschinen, Wagen und Räder von Ausländern auf ausländischen Bahnen zum Siege geführt. Nimmt man alle diese Erfolge zusammen, beachtet man ferner, daß sie fast ausschließlich nicht nur auf deutschen Maschinen, sondern auch mit deutschen Zubehörteilen (Boch und Continental besonders) erzielt wurden, so ergibt sich als erfreuliches Resultat ein allgemeiner Aufschwung deutscher motorsportlicher Erfolge, der nicht verfehlen dürfte, auch im Ausland nachhaltigen Eindruck zu erwecken.



Rudolf Caracciola auf Mercedes-Benz.

Aber leider hatte das Jahr 1928 auch seine schmerzlichen Seiten. Es sollen hier nicht noch einmal alle, kaum verheilte Wunden aufgerissen werden. Die schweren Verluste, die der deutsche Motorsport in der vergangenen Saison durch zahlreiche bedauerliche Unglücksfälle erlitten hat, werden nicht so schnell verschmerzt sein. Sie werden aber auch gelehrt haben, daß es so nicht

ist, auch verbessert werden wird, ist schon oft genug betont worden. Daß die deutschen Motorsportbehörden sich hier energisch zu wirksamen Maßnahmen bereit gefunden haben, ist erfreulich und bietet hoffentlich die Gewähr dafür, daß die nächste deutsche Rennsaison nicht weniger erfolgreich und hoffentlich weniger unglücklich verläuft.

Resümieren wir kurz: Die großen deutschen Rennen sind nahezu ausnahmslos in deutschen Händen geblieben. Das größte und bedeutendste Rennen Deutschlands, der Große Preis auf dem Nürburgring, wurde von deutschen Mercedes-Benz-Wagen auf deutschen Continental- und Excelsiorreifen gegen den Aufbruch der Weltmeisterfirma Bugatti, gegen eine ganze Reihe der besten Fahrer des Auslandes siegreich bestanden. Ueber die Grenzen Deutschlands hinaus haben deutsche Fahrer sich bedeutende Erfolge geholt und das ihre dazu beigetragen, den Namen des deutschen Sports in der ganzen Welt wieder zu einem beachteten und gefürchteten zu machen. Der deutsche Motorsport kann ruhigen und freudigen Herzens die Bilanz machen: Das Jahr 1928 war ein erfolgreiches.

Sport in Kürze.

Paul Garçon-Berlin, der deutsche Leichtgewichtmeister, hatte mit seinem Kampf um die Europameisterschaft im Leichtgewicht gegen den Franzosen Aimé Raphael in Paris noch weniger Glück, als vorige Woche Domagala. Garçon wurde von dem technisch besseren Franzosen in der ersten Runde k.o. geschlagen.

Franz Diener hat auf sein Recht, in einem Ausscheidungskampf um die deutsche Schwergewichtsmehrschicht gegen Andi Wagener zu boxen, verzichtet. Wagener bleibt also der einzige Bewerber um Spemanns Titel.

Die amerikanische Boxbehörde gibt bekannt, daß die Weltmeister Jesse Schwarz und Frankie Genaro sich bereit erklärt haben, mit Europameister Emile Pladner-Frankreich und dem englischen Titelhalter Johnny Hill um die Weltmeisterschaft im Fliegengewicht zu kämpfen. Allerdings müssen die beiden Europäer nach Amerika kommen.

Im ersten Entscheidungsspiel um die Handballmeisterschaft von Birmensdorf-Baden besaßen die Stuttgarter Riders mit 5:1 über Polizei Freiburg. Die Riders müssen jetzt noch einmal in Freiburg antreten, wo ihnen ein Punkt zur Meisterschaft genügt.

Der D.F.C. wollte in Heilbronn und Idina dort nach schönem, ausgleichendem Spiel eine Kombination aus B.F.M. Heilbronn und Union Böckingen mit 4:3.

Cochet und Brugnon, sowie George werden wahrscheinlich an den deutschen Hallentennismeisterschaften in Bremen teilnehmen, ferner werden Ausländer aus Dänemark, Ungarn, Oesterreich, Schweden und England neben der deutschen Extraklasse erwartet.

Der Australische Tennis-Verband hat die Erklärung abgegeben, sich an den Davispokalspielen 1929 nicht zu beteiligen. Der Grund dieser Maßnahme ist leicht zu verstehen, denn die Reise nach Europa erfordert immer große Mittel, die mit den leistungsfähigen Athleten in keinem Einklang stehen. In diesem Jahre hatte Australien das Pech, gleich in der Vorrunde an den stärksten europäischen Zonenacquer Klassen zu treffen und zu verlieren. Dadurch war der ganze Aufwand der Australier fast umsonst.

E.G. Niedersee schlug im Eishockeyspiel den C.S. Füssen mit 2:0 Toren.

Universität Oxford wurde im Eishockeyspiel vom Wiener C.S. 1:4 geschlagen.

Was bringt Weihnachten?

Das Sportprogramm der beiden Feiertage.

Während der vergangene Sonntag ein verhältnismäßig mageres Sportprogramm auswies, bringen die beiden Weihnachtstage umso lebhafteren Betrieb. Die Weihnachtswache war von jeher eine Zeit der sportlichen Desinteresse, die sich zwar auf bestimmte Gebiete beschränkte, aber dafür an Abwechslung keinen Mangel diente. Es hat Zeiten gegeben in den Jahren nach dem Kriege, wo das Weihnachtsprogramm nicht viel bieten konnte, weil die allgemeine Notlage zu groß war. Das ist mit der Zeit besser geworden, und so bringen die Weihnachtstage immer Fußballbegeisterung aus dem Ausland, da ja der Fußball ohnedies zu dieser Zeit eine absolut führende Rolle einnimmt. Dieses Jahr hat nun einen besonderen Vorzug: seit den hannoverschen Beschlüssen des D.F.B. können erstmals wieder ausländische Berufsspieler ihre hohe Klasse vorführen, und diese „Lehrspiele“ sind es besonders, die dem Programm ihren Stempel aufdrücken. Meisterschaftsspiele gibt es daneben auch noch. Von den anderen Sportarten fällt besonders noch der Radisport auf, der sehr aktiv ist.

Fußball

Zunächst bringt Süddeutschland an beiden Tagen Verbandsspiele. Der erste Feiertag sieht in Nordbayern nur VfL. Fürth und Franken Nürnberg in einem unbedeutenden Treffen in Aktion. Der zweite Weihnachtstag wartet in dieser Gruppe mit dem Entscheidungsspiel um die Meisterschaft zwischen Sp.Vg. Fürth und 1. FC. Nürnberg im Nürnberger Stadion auf. In der Gruppe Saar spielt am Mittwoch F.V. Saarbrücken gegen Saar 05, der Ausgang ist für die Platzierung sehr wichtig. Saar scheint zurzeit etwas härter als der Altmeister. Am Main empfängt Hanau 93 die Frankfurter Eintracht. Der Meißner Eintracht hat seine beiden letzten Privatspiele in Hanau verloren; es geht hier also darum, ein Prestige zu wahren. Hessen wartet mit den Spielen Alemannia Worms gegen Wormatia und Arheilgen gegen Gaffia Bingen auf. Arheilgen ist zu Hause stark und Lokaltreffen tragen immer einen besonderen Charakter, so daß man nur unter Vorbehalt die Gäste favorisieren darf. Die Weihnachtstage selbst bringen drei Lehrspiele mit Profil. Am 25. Dezember tritt der Wiener AC, der in der Spitzengruppe der Wiener Liga steht und am Sonntag schon gegen Bayern München spielte, gegen die Stuttgarter Riders an, denen sich hier Gelegenheit bietet, Wiener Fußballschule kennen zu lernen und von ihr zu profitieren. Am gleichen Tage will Lania Prag bei Wacker München. Die Bewilligung dieses Spiels

war eine Ausnahme, denn Bayern hatte ein Lehrspiel mit WAC. genehmigt erhalten, und die Zahl der Bewilligungen war beschränkt. Wackers Antrag wurde zuerst abgelehnt, dann aber doch ausnahmsweise genehmigt, weil Wacker 25-jähriges Jubiläum feiert. So kommt München in den Besitz zweier Lehrspiele, und dem Wiener AC. folgt gleich die berühmte tschechische Elf. Das Lehrspiel des zweiten Feiertages sieht in Wien beim F.C.V. Frankfurt. Wien bringt den berühmten Mittelfürmer Gschwendi mit, den besten wohl des Kontinents. Der F.C.V. war in letzter Zeit so kampfstark, daß ein hochinteressantes Spiel zu erwarten ist, wobei die Wiener alle Künste zeigen müssen, wenn sie gewinnen wollen.

Natürlich stehen auch eine ganze Reihe anderer Privatspiele auf dem Weihnachtprogramm. Viele Klubs fahren ins Ausland, so auch der Karlsruher Fußballverein, der in Zürich ein Freundschaftsspiel gegen die zurzeit stärkste Mannschaft der Schweiz, Grasshoppers, austrägt. Ergänzt wird das Fußballprogramm durch die, wie alljährlich, zahlreichen Besuche ausländischer Amateurlubs und durch interne deutsche Spiele.

Unser Mittelbadischer Kreismeister Frankonia Karlsruhe hat sich auf den zweiten Weihnachtstage den Anwärter auf die Südbadische Meisterschaft, den F.V.M. Achern, nach hier verpflichtet. Achern ist als Kampf- und Kombinationsmannschaft bekannt und hier noch wenig aufgetreten, was das Karlsruher Sportpublikum interessieren dürfte. Hervorragend ist ihr gut geführter Sturm, sowie der Mittelfürer. Frankonia, welche ihre alte Durchschlagskraft wieder erreicht hat, kann also am Samstagtag unter Beweis stellen, ob Südbaden oder Mittelbaden der Stärkere ist. Daß Spiel beginnt um 1/3 Uhr.

Wintersport

Der E.C. Riesersee hat für den ersten Weihnachtstag ein Wettspiel seiner Eishockeymannschaft mit dem Wiener Eislauf-Verein abgeschlossen, den er im Vorspiel in Wien schon Bruchsal konnte. — Die Tribergerer Wintersportwoche, die am 26. Dezember beginnen sollte, verzögert sich um einen Tag. In Altenberg findet an den Feiertagen ein Verbands-Jugend-Stitag statt.

Kreis-Liga.

F. Gef. Müppurr — F. B. Weierheim 1:2.

Weierheim brachte von Anbeginn eine recht lebhafte Note in dieses Treffen, so daß sich interessanter Kampfbilder abspielten. Später kam auch die Müppurrer Elf in Schwung, ihre prächtigen Vorstöße fanden aber nicht den verdienten Lohn. Wegen Schluß der ersten Spielhälfte erzielte Weierheim, nicht ohne einige Mißschickel des Müppurrer Torhüters (falsche Abwehrstellung) in kurzen Abständen zwei Tore, während Müppurr leer ausging. In der zweiten Spielhälfte drängte Müppurr stark auf den Ausgleich. Wohl wurde nach 20 Minuten ein Tor erzielt, trotz aller Anstrengungen blieb es aber das Ehrentor.

Germania Karlsruhe — Germania Untergrombach 4:3.

Der Karlsruher Germania ist es richtig gelungen, den Untergrombacher Ramensweiler aus Tabellenende zu jagen und über ihn aufzurücken. Die Platzelf spielte mit Feuerkraft und konnte schon in der ersten Spielhälfte mit 3:0 Toren in die Pause gehen. In Anbeginn der zweiten Spielhälfte erzielte Karlsruhe noch ein viertes Tor, ließ aber dann merklich nach, so daß Untergrombach drei Treffer aufzuholen, an dem verdienten Sieg der Karlsruher aber nichts mehr zu ändern vermochte.

Südbaden.

F.V.M. Achern — Sp.V. Baden-Baden 3:0.

F.V. Kehl — Baden-Dos 7:3.

F.C. Rheinfelden — Sportfreunde Freiburg 2:1.

Enz-Nekar-Kreis.

Sp.Vg. Dillweihenheim — F.C. Forst 2:5.

F.V. Forstheim — F.C. Erlingen 0:5.

F.S.C. Forstheim — Sp.Vg. Mühlader 5:3.

Germ.-Union Forstheim — F.C. Sproingen 7:0.

Oberbaden.

F.C. Waldkirch — F.C. Weil 5:3.

F.V. Zahr — F.C. Friedlingen 5:1.

F.V. Emmendingen-Riders Freiburg 2:1.

F.S.V. Freiburg — F.C. Phoenix Freiburg 8:4.

Tabelle der Kreisliga.

Spiele	Punkte	Tore	
F.C. Frankonia	12	17:7	24:16
Germ. Durlach	12	17:7	21:17
F.V. Gröbningen	12	16:8	34:20
F.C. Mühlburg	12	14:10	24:28
Darlanden	12	14:10	17:8
F.V. Weierheim	12	13:11	24:18
F.V. Karlsruhe	12	12:12	24:20
Anielingen	12	11:13	23:27
Bruchsal	12	11:13	23:27
F.C. Südtörn	11	9:13	19:17
F. Gef. Müppurr	11	7:15	16:27
Germ. Karlsruhe	12	7:17	21:43
Germ. Untergrombach	12	6:18	13:31

25.- 29.- 15.50 15.-



Gefütterte Ia Seidenschirme



40 ø 7.- 40 ø 10.- 45 ø 11.- 35 ø 7.50
50 ø 9.- 50 ø 13.- 55 ø 15.- 40 ø 9.50

Sämtl. Zubehör zum Selbstanfertigen von Lampenschirmen: Gestelle, Seide, Batist, Franssen etc. und Neulitzarbeiten billig. „Japana“ Lampenschirmbedarf!

Chr. Dofenbadi Herrenstraße 20
Nähe Kaiserstr.

Tauscht alte Kasierklängen
beim Kauf der **Mulento-Dauerklängen**
Umtauschgebot gratis **Mulento-Werk**, Solingen



25
Waggons
Orangen

un-
sortiert **25** Pfund
sortiert
3 Stück **20** Pf
3 Stück **25** Pf
3 Stück **30** Pf

Versuchen Sie einmal
Obst-Salat

Zutaten:
4 Orangen, 2 Bananen,
1-2 Äpfel, 100 gr Zucker,
1 Paket Vanille-Zucker,
1 Eßlöffel Weißwein,
¼ Liter heißes Wasser
Man gieße die Flüssigkeit
lauwarm über die ge-
schnittenen ausgekernten
Früchten u. läßt dieselben
2 Stunden stehen.
Aus der Rezeptsammlung
Wagner, Telefon 5643

Mandarinen
55 mm 10 Stück **70** Pf
60 mm 10 Stück **90** Pf
65 mm 10 Stück **1.-** M

Muskat-Datteln
und
Tafel-Felgen
offen und in Geschenk-
Packungen
Kranz-Felgen

Äpfel Pfd. **40** Pf
von **70** Pf
Haselnüsse Pfd. **70** Pf
Walnüsse Pfd. **70** Pf
5% Rabatt

Unsre Filialen sind Sonntags, den 23. Dezember, von ½ 1-6 Uhr geöffnet

Pfannkuch

Centralboden

Grundkapital R.M. 18 200 000
Reserven R.M. 7 968 000

Gesamt-Erlöse R.M. 403 201 000
Gesamt-Umlauf R.M. 396 118 000

Preussische Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft

Von unseren neuen

8% Central-Gold-Pfandbriefen

vom Jahre 1928, mit April-Oktober-Zinsen,

die an der Börse von Berlin bereits amtlich notiert werden und deren Zulassung auch für Frankfurt a. M., Hamburg, Köln und Leipzig beantragt ist, legen wir

10 000 000 Goldmark zum Kurse von **97.50** %
— zugüglich Stückzinsen vom 1. Oktober bis zum Abnahmetage —
zur **Zeichnung** auf.

Die Zeichnung findet statt
vom 18. bis zum 31. Dezember 1928,
früherer Schluß vorbehalten,
bei der Preussischen Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft,
„ „ Direction der Disconto-Gesellschaft und deren Zweiganstalten,
„ „ E. Bleichröder, Berlin,
„ „ Sal. Oppenheim jr. & Cie., Köln,
in Karlsruhe:
bei der **Badischen Bank, Straus & Co., Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G., Filiale Karlsruhe**

und bei den sonstigen Zeichnungsstellen, sowie bei allen Bankfirmen und Sparkassen, wo ausführliche Prospekte zu beziehen sind.

Die Abnahme der Pfandbriefe kann bis zum 31. Januar n. J. erfolgen. Stücke liefern wir sofort.

Eine Kündigung ist frühestens zum 1. Oktober 1934 zulässig. Die Tilgung muß spätestens 1966 beendet sein.

Die Beleihbarkeit in Klasse A durch die Reichsbank ist bereits beantragt.

Die Aufsicht der Preussischen Staatsregierung wird durch einen für die Gesellschaft bestellten besonderen Staatskommissar ausgeübt.

Berlin NW 7, Unter den Linden 48/49

Preussische Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft
Lindemann Hartmann Oesterlink Brede

Denke an die Zukunft!
Schenke Deinen Lieben



Zu **Weihnachten** ein **SPAR BUCH**

der mit Gemeindebürgerschaft ausgestatteten badischen öffentlichen Sparkassen.

Du legst damit den Grundstein für künftigen Wohlstand und Zufriedenheit. Du schaffst eine **bleibende Weihnachtsfreude!**

Friedrich Schaak
Klavier-, Violin-, Cello-, Theorin-Unterricht
Gerwigstr. 2, III.

RADIO

BLAUPUNKT ♦ SIEMENS ♦ LORENZ

Sofort lieferbar, täglich Vorführung — 10 Monatsraten ohne Anzahlung
Vertreter gesucht!

Süddeutscher Radio-Vertrieb
Karlsruhe, Kriegsstraße 43 — am Karlstor

Auf jeden **Weihnachtsstisch** gehören



Süssigkeiten

Schokoladen-Geheimpackung
hübsch mit Seidenband, Tannen und Karte geschmückt

3 teilig **100**
4 teilig **120**

Erfindung

bei der mindestens **25 Prozent Zins** garantiert werden können sich schnell entschlossene Interessenten mit einigen Tausend Mark beteiligen. Angebote mit Angabe des zur Verfügung stehenden Betrags unter Nr. 8511 ins Tagblattbüro erbeten.

3 und 4 Zimmerwohnungen

mit Zentralheizung in der Neuen Bahnhofstraße 3 Treppen hoch, auf sofort zu vermieten. Näheres Pflanzstraße 13, Telefon 87.

Große Magazins- und Büroräume
mit Bad und teilbar auf 1. Juli oder früher zu vermieten, besonders für Großbetriebe geeignet. Näheres im Spezialhaus Kies, Ede-Friedrichsplatz 7.

Zu vermieten

2 zimm. Zimmer
mit elektr. Licht, in schöner freier Lage der Südstadt, 1 Treppe hoch, an der Mainstr., unter Nr. 8519 an das Tagblattbüro erbeten.

Büroerkerker 22, Hinterhaus, II. Stod. ist eine **Berkstätte** mit Büro zu vermieten. In ertrag. im Büro (im Hof).

Kapitalien

Beteiligungen
mit 3000-10 000 M. an guten Geschäften geboten durch **M. Nisam, Herrenstraße 38.**

Zu verkaufen

Häuser u. Geschäfte
allorts hat stets zu verkaufen **Georg Fleischmann, Auguststraße Nr. 8, Telefon 2724.**

Bauplatz
an fertiger Straße, sofort bebaubar, 514 qm gr., 17 m Front, in der Nähe des Städt. Wallenbaues zu verkaufen. Angeb. unt. Nr. 9077 ins Tagblatt. erbet.

Berdax Mand

Plano-magazin Käfer
Amalienstraße 57

Unterricht

Klavier- Harmonium-Unterr. erzieht **Berta Krüger, Weiblichstr. 15**

Villa
am Fureberg in Durlach, schönste Lage mit großem Obst- u. Biergarten, 7 Zimmer u. reichlichem Zubehör, Zentralheiz. usw. per 1. Januar oder spät zu vermieten.
Näheres bei **M. Kübler & Sohn, Immobilien, Karlsruhe, Ballhofstraße 6, Tel. 2695.**

Weihnachts-Schokolade
Vollmilch
200 Gramm-Tafel **60** Pf.
100 Gramm-Tafel **30** Pf.

Lohmann-Bralinen
Weihnachtspackung
100 Gramm **30** Pf.
200 Gramm **60** Pf.
400 Gr **1.20** Mk.

Div. Milch, Ruch, gefüllte Schokoladen

Bralinen
offen und in geschmackvollen Packungen

Marzipan-Stangen u. Früchte
Kauflad-Artikel
in reicher Auswahl

Lebkuchen, Herzen u. Schnitten
Die echten **Haeberlein**
in Paketen u. Dosen

Auf Alles **5% Rabatt**

PFANNKUCH

MERCIER WEIBERHUMPT
SEKT
E. MERCIER & Co.
Grenzsteckboller für Deutschland m. B. H., TRIER

Jede **Auskunfts-Besorgung** Jede **Patentsachen**
von **BÜRO KLEYER KARLSRUHE**
Amalienstr. 4 + Telefon 1303

PELZE
Mäntel u. Jacken
kaufen Sie noch billiger durch
Ersparnis der Ladenmiete
NUR
Zirkel 32
Ecke Ritterstr. - 1 Treppe hoch
Ratenabkommen der Bad. Beamtenbank
W. Lehmann